

# RENTENPOLITIK: AKTUELLE DISKUSSIONEN

---

Dr. Florian Blank

IG Metall Albstadt

23. Oktober 2018, Lohr

# Gliederung

---

- Die deutsche Rentenpolitik – aktuelle Entwicklungen und Reformdiskussionen
- Österreich als Alternative?

# Einleitung

---

- Seit 2016: Von der Debatte über Altersarmut zur Diskussion um das Rentenniveau. **Es wird über Leistungen diskutiert und nicht nur über Beiträge – Trendwende in der rentenpolitischen Debatte!**

**→ Aktuelle Vorschläge und Vorhaben sind Reaktion auf die Reformen des vergangenen Jahrzehnts!**

- Reform 2001: „die größte Sozialreform, die in der Nachkriegszeit gemacht worden ist“ (Walter Riester laut Bundestag Plenarprotokoll 14/147: 14429C)

# Hintergrund: Rentenreform 2001

---

- **Bis 2001:** Gesetzliche Rentenversicherung garantiert **Lebensstandard** im Alter, zusätzliche Privatvorsorge nicht nötig
- **Reform 2001:**
  - Ziel der **Beitragssatzstabilität**
  - Änderung der Rentenanpassungsformel in der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) → **Senkung des Rentenniveaus**
  - Ergänzung des umlagefinanzierten öffentlichen Systems durch kapitalgedeckte **private Vorsorge** („Riester-Rente“) und Ausbau der betrieblichen Altersversorgung → **Abkehr von der paritätischen Finanzierung**

# Hintergrund: weitere Reformen

---

- Ersatz der BU/EU-Renten durch EM-Renten
- Reform der Hinterbliebenenrenten
- Übergang zur nachgelagerten Besteuerung
- Anhebung der Regelaltersgrenze
- Rentengarantie
- Umbau des sozialen Ausgleichs, insbesondere bei Arbeitslosigkeit
- Rente mit 63 und Mütterrente

# Rentenpakt

---

Vom Kabinett beschlossen:

- Doppelte Haltelinie bis 2025:
  - Rentenniveau bei 48%
  - Beitragssatz bei 20%
  - Steuerzuschuss (Demografiefonds), untere Haltelinie Beitragssatz bei 18,6%
- Verbesserung bei Erwerbsminderungsrenten
- Verbesserung der „Mütterrente“
- Größere Gleitzone bei den Beiträgen (450,01-1.300 Euro)
  
- Rentenkommission zur weiteren Entwicklung!

# Aktuelle Diskussion

---

- Rentenpaket und bessere Leistungen „unbezahlbar“ (auch zu Scholz: Stabilisierung bis 2040)
  - Tricks: Aufaddieren der Kosten, Umrechnung in Mehrwertsteuerpunkte, „Verrechnen“ mit anderen Ausgaben
- „Lösung“: Höheres Renteneintrittsalter (wird teils auch ohne weitere Ausgaben als notwendig angesehen)
- Richtig ist: bessere Leistungen kosten Geld – aber wer trägt die Kosten?

# Rentenniveau

---

- Zentrale Maßzahl für die Leistungen
- Verhältnis einer „Standardrente“ zum Durchschnittslohn
- Standardrente: Rente nach 45 Jahre Durchschnittseinkommen
- Keine direkter Schluss auf individuelle Renten möglich!
- Rentenniveau 2018 geschätzt: 48,1 % (netto vor Steuern)
- Standardrente West 2018: 1.419 Euro (brutto) bzw. 1.263 Euro (netto vor Steuern)



# Rentenniveau

---

- Sinkendes Niveau: Renten wachsen langsamer als Löhne
  - Keine Kürzung in Euro, aber Abkopplung
- Änderungen betreffen Anspruchsberechtigte und RentnerInnen in allen Einkommensgruppen

# Die GRV: Was?

---

– monatliche individuelle Rentenhöhe:

Zugangsfaktor

Rentenart

$E * Z * R * A$

**Entgeltpunkte:** Spiegeln die Erwerbslaufbahn wider, auch Familienzeiten.

1 EP = 1 Jahr  
Durchschnittsverdienst

**Aktueller Rentenwert:**  
Wird jährlich nach einer Anpassungsformel angepasst, bestimmt die Höhe der Renten in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung

Seit **01.07.2018: 32,03 €** (West)

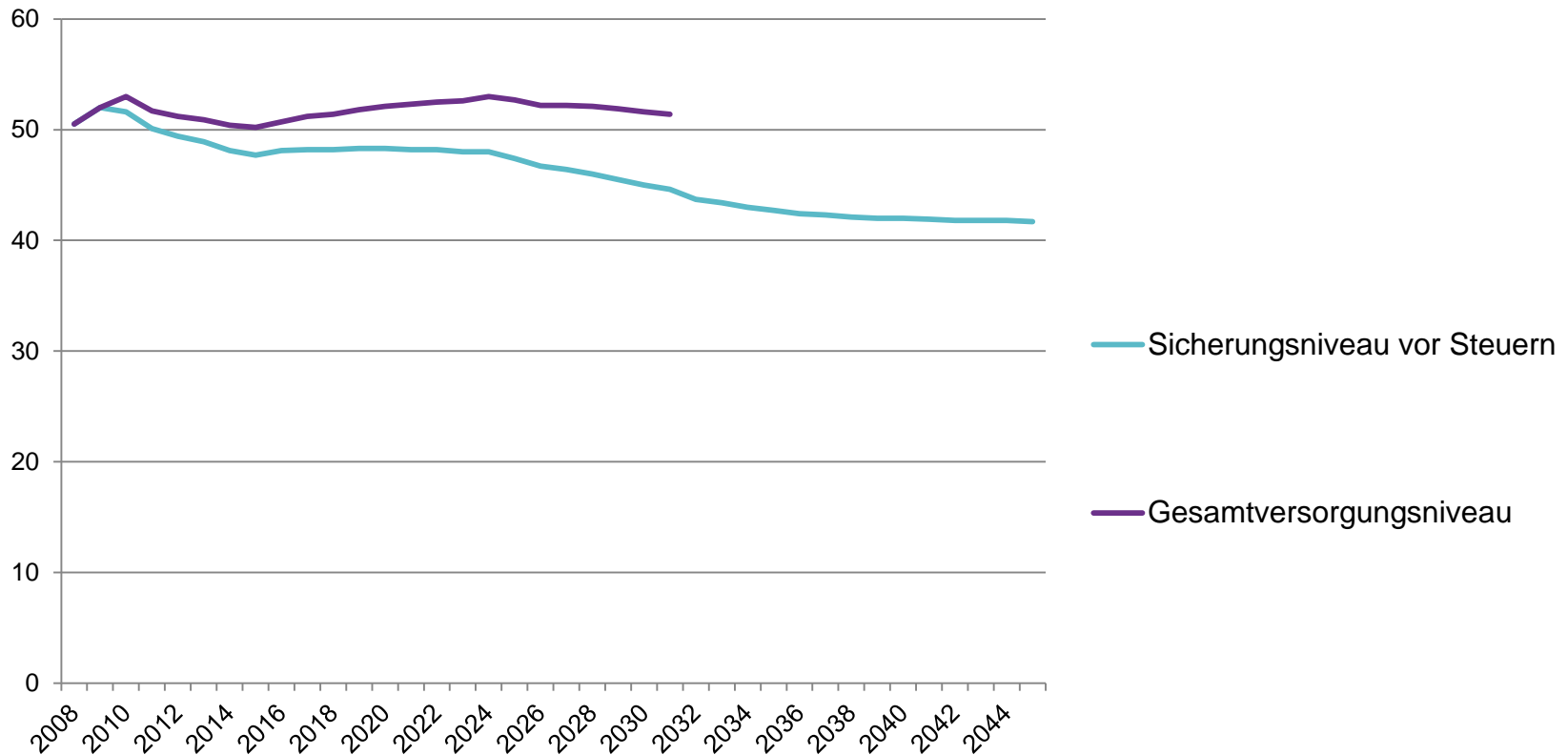
# Renten: aktuelle Zahlen im Zugang

Rentenzugang 2017	insgesamt	West und Ausland		Ost	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Versichertenrenten</b>	<b>924.457</b>	<b>352.218</b>	<b>391.427</b>	<b>88.936</b>	<b>91.876</b>
∅ Rentenzahlbetrag <sup>1</sup>	845 €	996 €	667 €	968 €	904 €
• Erwerbsminderungsrenten insgesamt	165.638	65.034	67.482	17.021	16.101
∅ Rentenzahlbetrag <sup>1</sup>	716 €	748 €	677 €	691 €	773 €
• Altersrenten insgesamt	758.819	287.184	323.945	71.915	75.775
∅ Rentenzahlbetrag <sup>1</sup>	873 €	1.052 €	665 €	1.034 €	932 €
<b>Renten wegen Todes<sup>2</sup></b>	<b>384.522</b>	<b>53.434</b>	<b>207.414</b>	<b>18.881</b>	<b>49.007</b>
• Witwen/Witwer	327.641	53.311	206.627	18.857	48.846
∅ Rentenzahlbetrag <sup>1</sup>	561 €	273 €	626 €	377 €	669 €
• Erziehungsrenten	1.095	123	787	24	161
• Waisen <sup>2</sup>	55.786				
<b>Renten insgesamt<sup>2</sup></b>	<b>1.308.979</b>	<b>405.652</b>	<b>598.841</b>	<b>107.817</b>	<b>140.883</b>

<sup>1</sup> nach Abzug des KVdR-/PVdR-Beitrags; <sup>2</sup> Geschlechtertrennung nicht möglich, Summenbildung nur für die 1-ste Spalte möglich.

Quelle: Deutsche Rentenversicherung  
(Ergebnisse auf einen Blick)

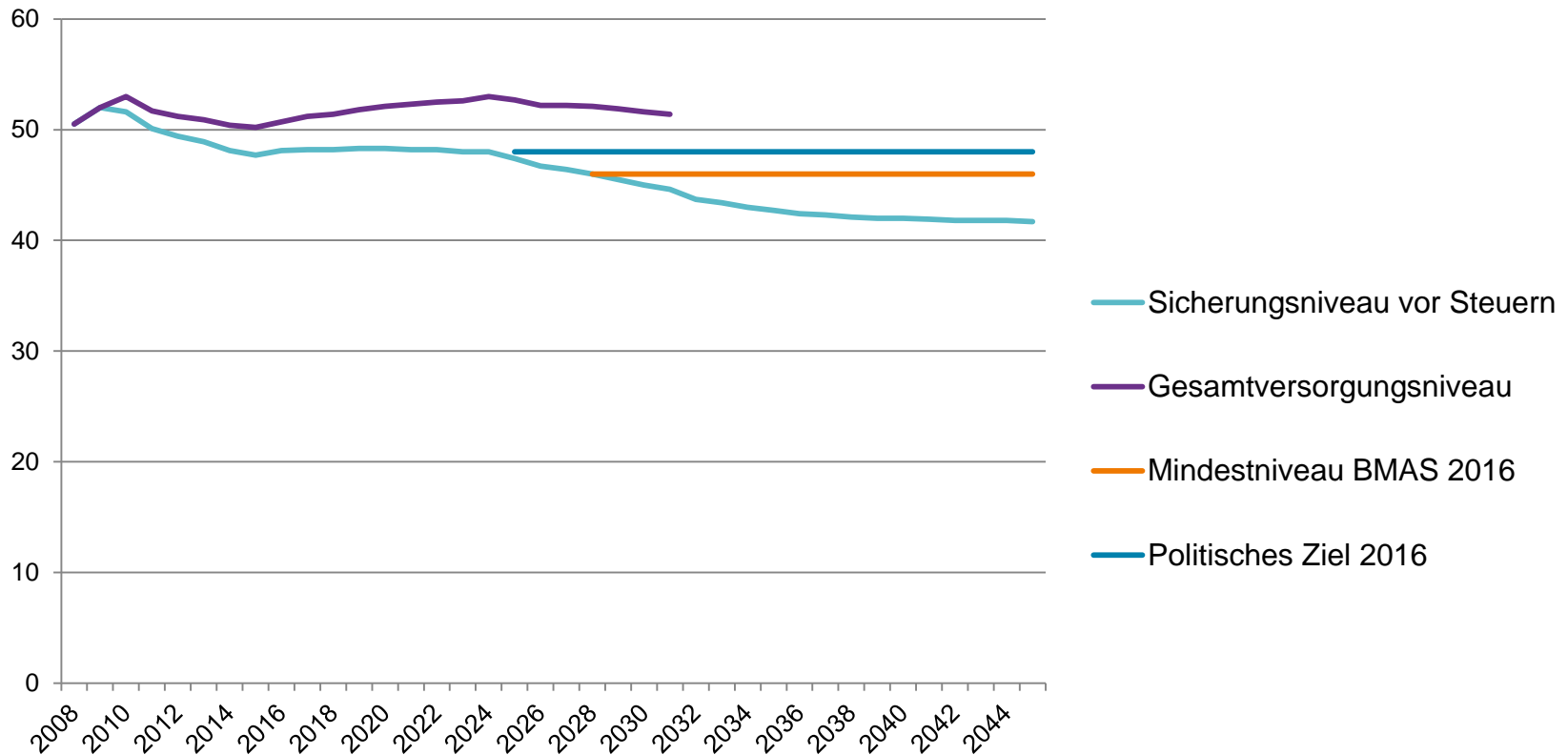
# Entwicklung des Sicherungsniveaus



Altersvorsorgeaufwand 4%  
Verzinsung Riester-Rente 4% p. a., Verwaltungskosten 10%  
Anpassung Riester-Rente wie GRV  
Rentenzugänge vor 2010 ohne Riester-Vertrag

Rechnung für Standardrentner (45 Jahre Beitragszahlung aus Durchschnittsverdienst)

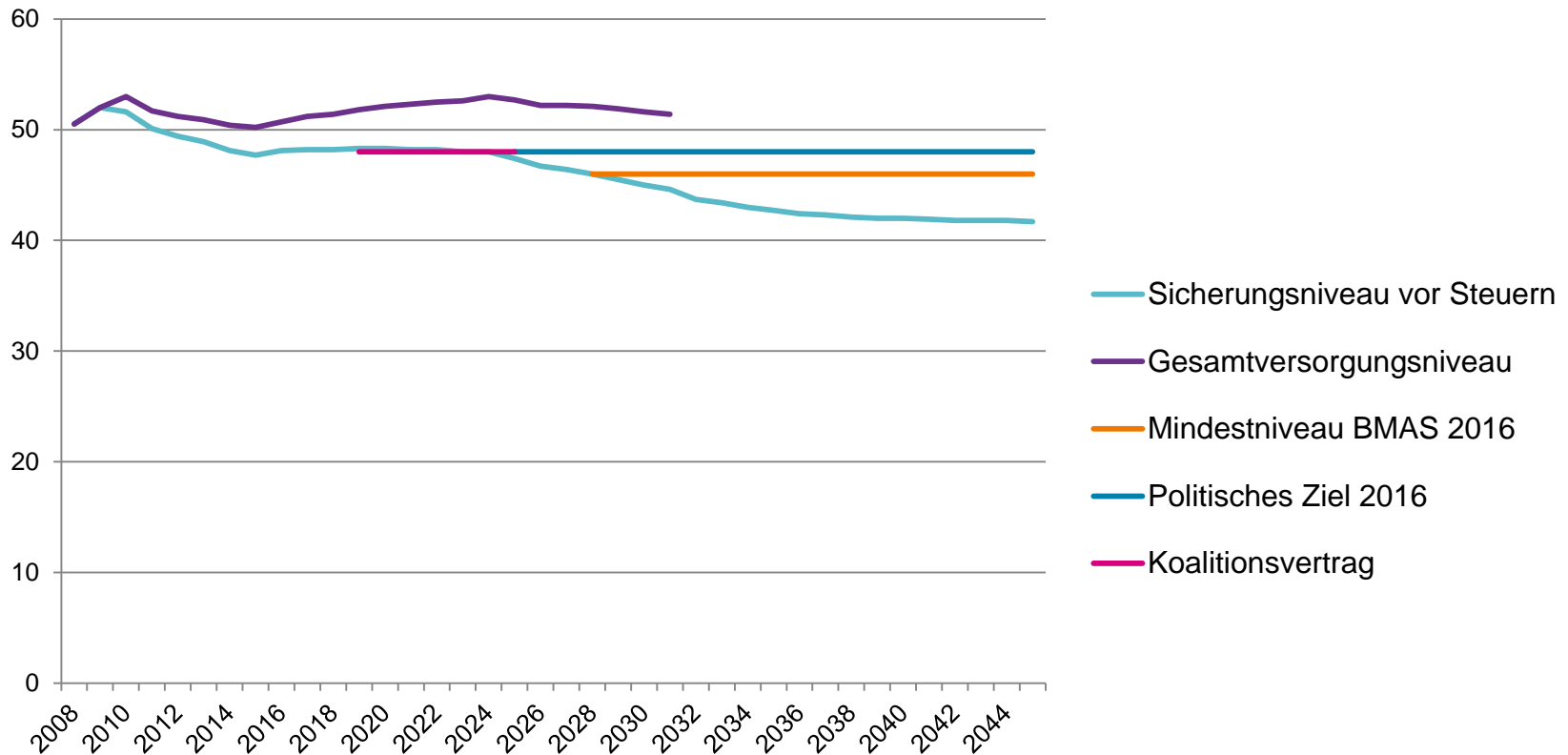
# Entwicklung des Sicherungsniveaus



Altersvorsorgeaufwand 4%  
Verzinsung Riester-Rente 4% p. a., Verwaltungskosten 10%  
Anpassung Riester-Rente wie GRV  
Rentenzugänge vor 2010 ohne Riester-Vertrag

Rechnung für Standardrentner (45 Jahre Beitragszahlung aus Durchschnittsverdienst)

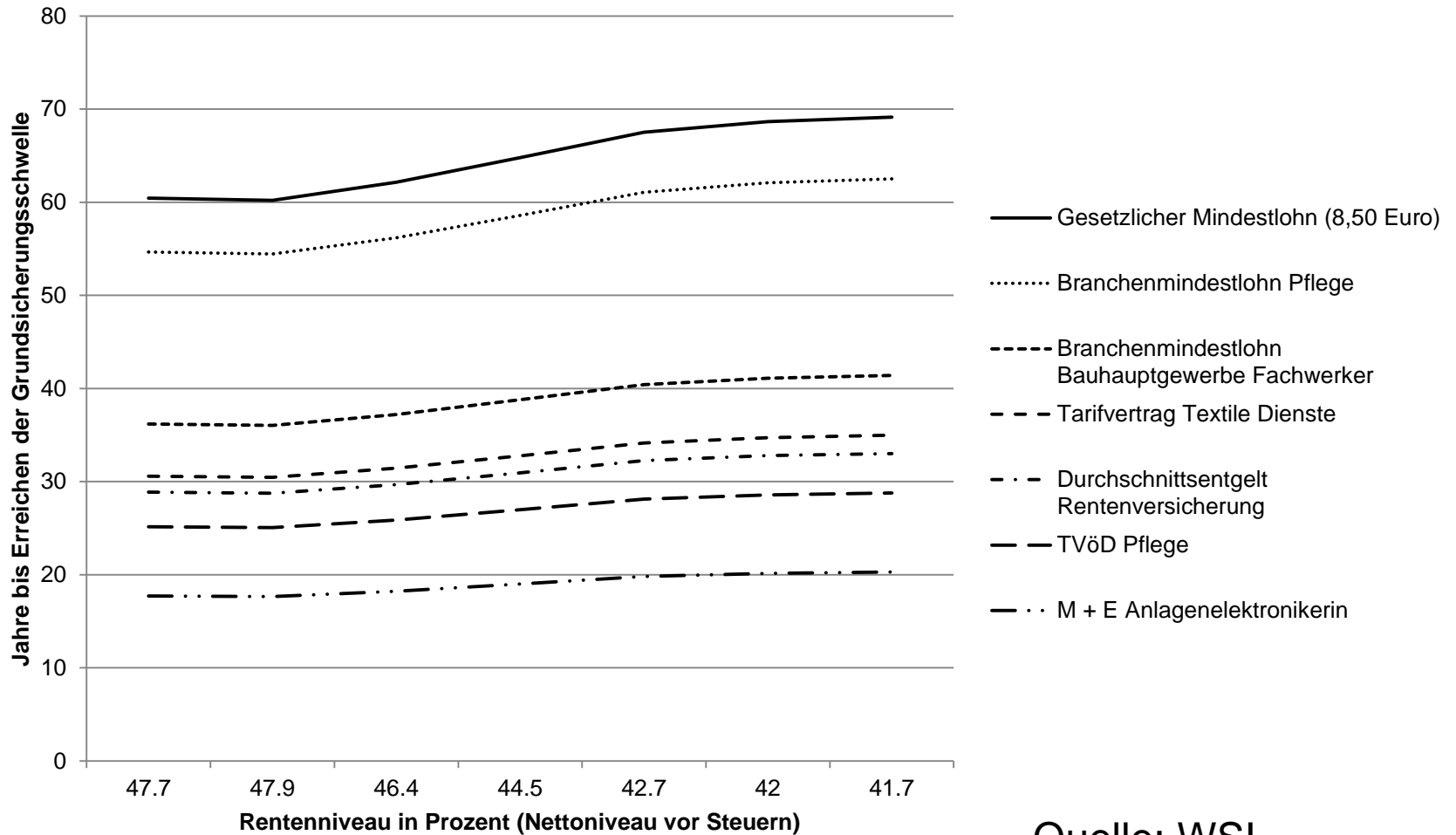
# Entwicklung des Sicherungsniveaus



Altersvorsorgeaufwand 4%  
 Verzinsung Riester-Rente 4% p. a., Verwaltungskosten 10%  
 Anpassung Riester-Rente wie GRV  
 Rentenzugänge vor 2010 ohne Riester-Vertrag

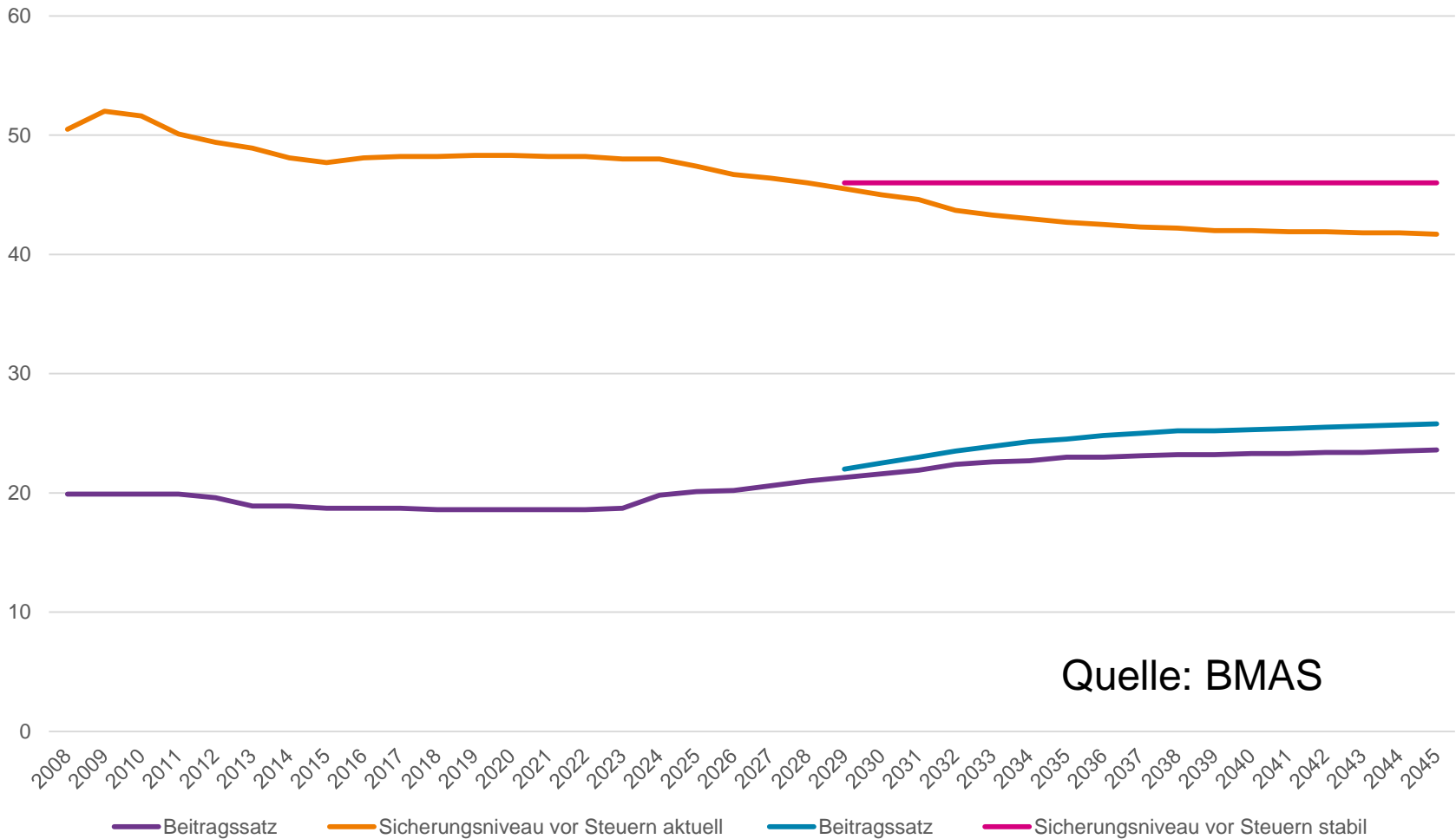
Rechnung für Standardrentner (45 Jahre Beitragszahlung aus Durchschnittsverdienst)

# Folgen der Niveauabsenkung



Quelle: WSI

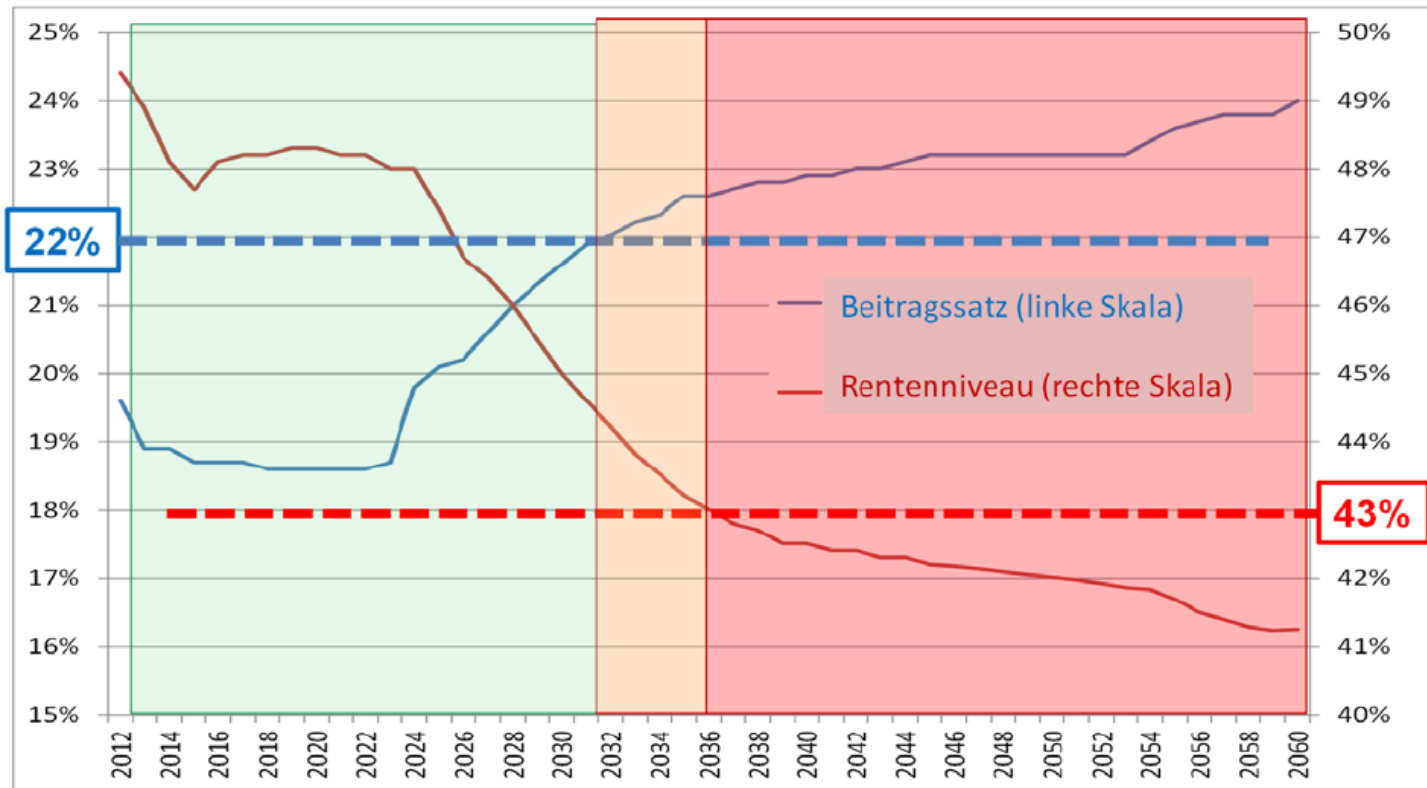
# Niveau und Beitragssatz: aktuell und bei Stabilisierung bei 46%





# Noch ein Beispiel zur Darstellung

Abbildung 1: Rentenniveau, Beitragssatz und Haltelinien nach Gesetzeslage 2017



Quelle: Börsch-Supan/Rausch  
2018

# Zur Finanzierung

---

- Beschäftigte haben bereits jetzt zusätzlich 4% für die private Vorsorge zu schultern!
- Erwerbstätigenversicherung schafft Spielräume!
- Sachgerechte Finanzierung der Mütterrente wirkt entlastend auf den Beitragssatz!

... es wird teurer – aber Spielräume bei der Verteilung der Lasten! (→ Steuerpolitik!)

# Probleme

---

- Sinkendes Rentenniveau
- Mangelhafte Umsetzung des Mehr-Säulen-Modells
- Lebenswege, die vom „Standardrentner“ abweichen
  
- Aber: Sozialversicherung als flexibles Sicherungssystem!

# Koalitionsvertrag

---

- Stabilisierung des Rentenniveaus bis 2025 bei 48%,  
notfalls unter Nutzung von Steuermitteln
- Rentenkommission
- Grundrente
  - 10% über Grundsicherungsniveau
  - 35 Jahre Beiträge/Kinder/Pflege
  - Bedürftigkeitsprüfung
- Festhalten am Drei-Säulen-Modell
- Verbesserung EM-Renten
- Mütterrenten
- Absicherung Selbstständige (aber nicht notwendig in  
der GRV)

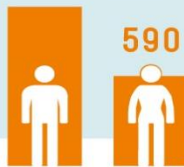
# Vergleich Österreich – Deutschland

## Österreich

Die durchschnittliche monatliche Altersrente\* betrug 2013 für Neurentner nach langjähriger Beschäftigung ...

### Deutschland

1.050 Euro



590

1.820 Euro



1.220

So viele Ältere kamen 2015 auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren ...

35 30

2014 lag das durchschnittliche Renteneintrittsalter bei ...



So hoch wird die staatliche Nettorente eines seit 2014 arbeitenden Beschäftigten gemessen an seinem Durchschnittsverdienst nach 45 Jahren ausfallen ...

50 %



92 %



Der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung lag 2014 bei ...

Arbeitnehmeranteil

9,4 %

10,25 %

Arbeitgeberanteil

9,4 %

12,55 %

Aus dem Bundeshaushalt kamen von den Einnahmen der Rentenversicherung 2012 ...

23,6 %

22,7 %

\*Für Österreich: Die 13. und 14. Monatsrente sind enthalten.

Quelle: WSI/IMK/AK Wien

Grafik zum Download: [bit.do/impuls0209](http://bit.do/impuls0209) Daten: [bit.do/impuls0210](http://bit.do/impuls0210)

Hans Böckler Stiftung

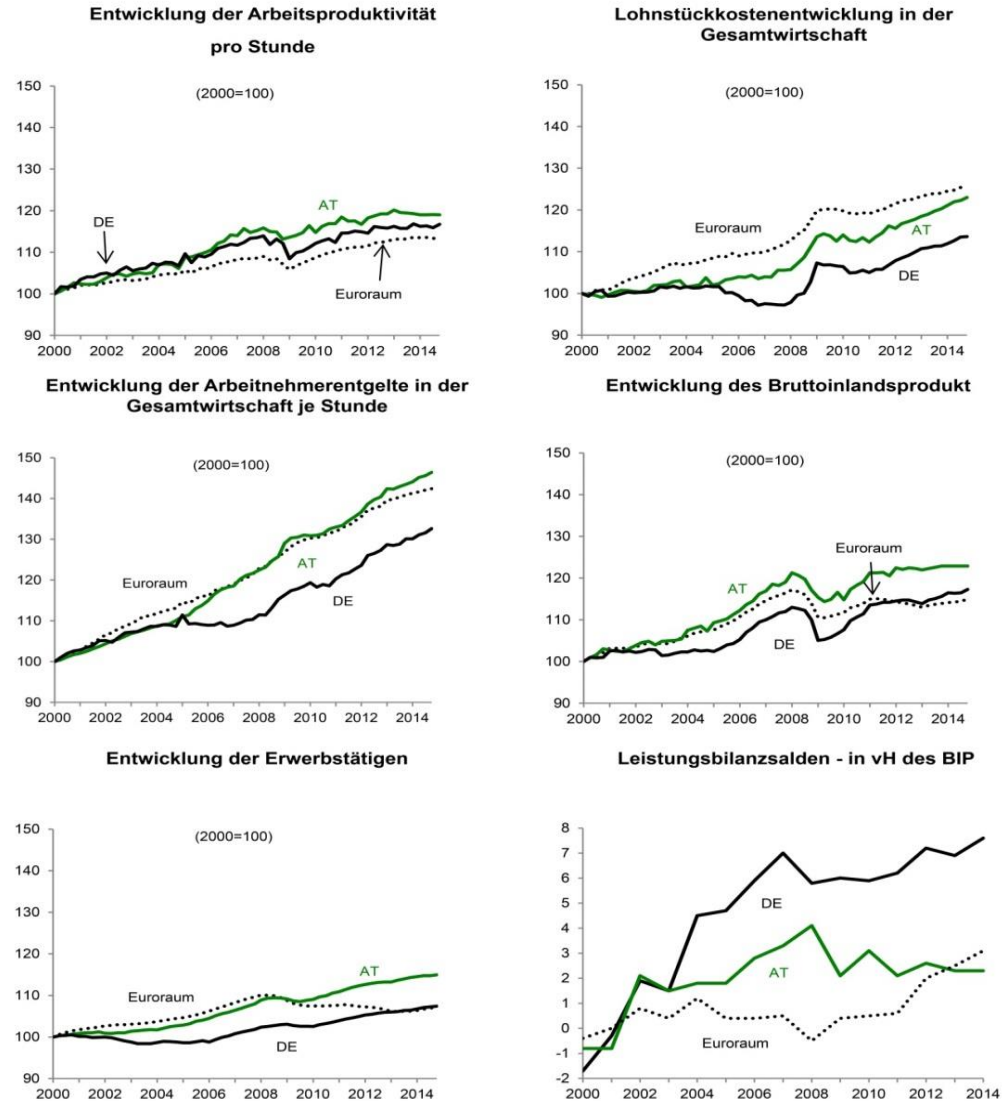
# Was bietet Österreich?

---

- Zentrale Formel: 80/45/65
  - 80 % Bruttoersatzrate bei 45 Versicherungsjahren und Rentenanstritt mit 65
- Öffentliche Verantwortung und Umsetzung! Keine Teilprivatisierung!
- Finanzierung: Beiträge und Zuschuss
  - 22,8 % Beitragssatz seit 1988, 12,55 AG/10,25 AN + variable Bundesmittel (Ausfallhaftung)
- Erwerbstätigenversicherung → Einbezug von Beamten und Selbstständigen
- Mindestsicherung im System
  - „Ausgleichszulage“ für Rentenberechtigte nach 15 Beitragsjahren, 909,42 €/Monat für Alleinstehende (vor Sozialabgaben, 2018, 14 Zahlungen)
- (bAV: mindestens 50% Arbeitgeberbeteiligung)

# Makroökonomische Entwicklung

Indikatoren der wirtschaftlichen Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland, Österreich und im Euroraum



Quellen: Macrobond (Eurostat); Macrobond (AMECO); Berechnungen des IMK (Datenstand 28.10.2014, Leistungsbilanzsalden 14.06.2015).

# Hintergründe/Erklärungen?

---

- Anderes politisches System
- Andere Machtverhältnisse, als grundlegende Reform versucht wurde
  - „Nixon goes to China“
- Weiterentwicklung in einem lange andauernden Prozess
  
- Neben allem Positiven in Österreich: effektives Renteneintrittsalter steigt und soll steigen, auch Einschnitte in Österreich, vorzeitiger Renteneintritt wird schwieriger (Abschläge)



# Schlussfolgerungen

---

- Ähnliche Startbedingungen – unterschiedliche Entscheidungen: Ein starkes öffentliches Rentensystem ist möglich und zwar ohne ökonomische Verluste
- Sozialversicherung als flexibles Instrument!
- Für Deutschland
  - Reform der Rentenanpassungsformel/Anhebung des Niveaus
  - Erwerbstätigenversicherung
  - Auslaufen der „Riester“-Rente
  - bAV (wenn nötig): Verpflichtung und Arbeitgeberbeitrag, Reform der Entgeltumwandlung
- Reicht Fokus auf Rentenniveau?

---

# VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

---

Florian Blank

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-  
Stiftung

[florian-blank@boeckler.de](mailto:florian-blank@boeckler.de)